



Nach ein oder zwei Jugendjahren ...

... in unseren Bächen und Flüssen entwickeln sich die Junglachse zu sogenannten „Smolts“ und wandern im Frühjahr zum Meer. Problematisch können sich ungeschützte Wasserkraftanlagen auf die Abwanderung der Smolts auswirken. Die Tiere folgen der Hauptströmung und gelangen so z.T. in die Turbinen, wo sie verletzt oder getötet werden können. Voraussetzung für eine erfolgreiche Wiederansiedlung des Lachses ist daher die Errichtung wirksamer Fischschutzeinrichtungen, insbesondere in Gewässersystemen mit mehreren Wasserkraftanlagen.



In den Frühjahren 2000 und 2001 wurde die Smoltabwanderung an der Sieg und am Naafbach mittels Reusen-Kontrollen untersucht.



Die Reusenkontrolle zeigte, dass neben den Lachssmolts auch viele andere Fischarten umfangreiche stromabwärtsgerichtete Wanderungen vollziehen.

